

# ANGELL

Dezember 2012

## News





Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,

auch 2012 hat uns zahlreiche Höhepunkte beschert: Mit der Einführung zweier G9-Züge und der Bioland-Zertifizierung unserer Bioteria haben wir Neuland betreten. Im Oktober haben wir mit der Eröffnung der Casa dei Bambini im ehemaligen französischen Konsulat insgesamt 50 Kitaplätze geschaffen und damit unser Bildungsangebot weiter ausgebaut. Unser vorweihnachtlicher Tag der offenen Tür ist in diesem Jahr besonders erfolgreich verlaufen. Bei zahlreichen Aktionen haben unsere Schülerinnen und Schüler Geld für Hilfsprojekte in Afghanistan, Indien und Kenia gesammelt. Dafür möchte ich mich bei allen herzlich bedanken, die diesen Tag tatkräftig unterstützt haben. Auch für 2013 haben wir uns einiges vorgenommen, seien Sie gespannt, was sich im kommenden Jahr bei uns alles tun wird.

Ich wünsche Euch und Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start in ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

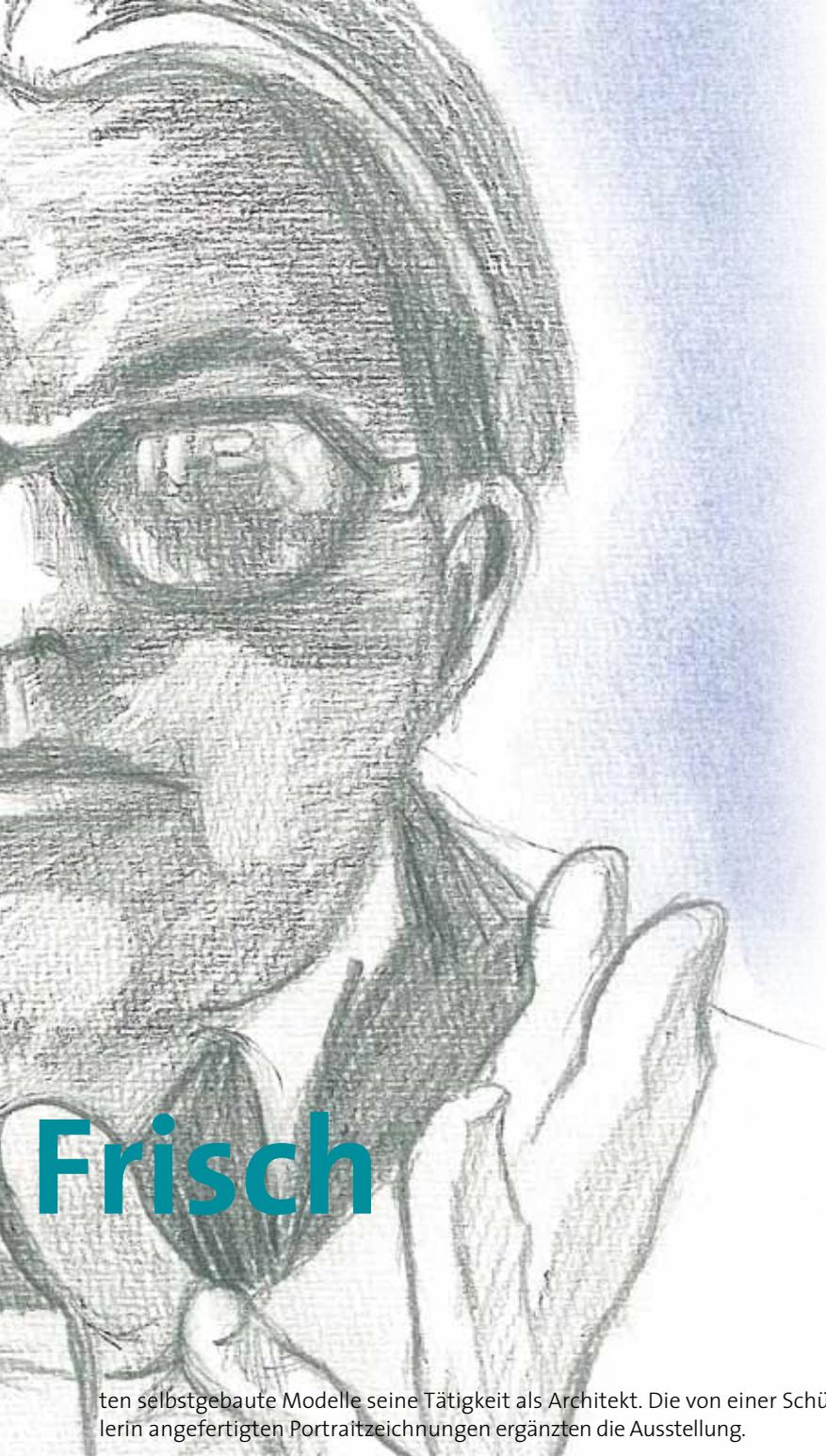
Herzlichst Ihre

Antoinette Klute-Wetterauer  
Geschäftsführerin



Im Rahmen des Projekts „Fliegendes Klassenzimmer“ entstand in Kooperation mit dem Max-Frisch-Archiv der ETH Zürich die herausragende Ausstellung „Max Frisch – unsteter Repräsentant eines unruhigen Jahrhunderts“. Sie war vom 10.-26.10. in der Bibliothek der ANGELL Akademie Freiburg zu sehen.

Die von Schülerinnen und Schülern der Klassen 13 B und 13 E gemeinsam mit ihrem Lehrer Dr. Manfred Hilke erarbeitete Schau beleuchtete das umfangreiche Werk Max Frischs und seine vielschichtige Persönlichkeit in all ihren Facetten. Neben seiner schriftstellerischen Tätigkeit, seinen politischen Aktivitäten und einer Zusammenfassung seiner umfangreichen Reisen illustrier-



# Frisch

ten selbstgebaute Modelle seine Tätigkeit als Architekt. Die von einer Schülerin angefertigten Portraltzeichnungen ergänzten die Ausstellung.

Zeitgleich mit der Ausstellungseröffnung stellten die anderen Schülerinnen und Schüler der 13. Klassen ihre Projekte im Rahmen des „Fliegenden Klassenzimmers“ vor. Sie waren ebenfalls nach Zürich, nach Florenz und Berlin gereist. Die Ergebnisse ihrer Auseinandersetzung mit den Romanen „Homo Faber“ bzw. „Agnes“ (Filme, Dioramen, Fotodokumentationen, live synchronisierter Fotoroman) sorgten bei den vielen Besuchern für große Begeisterung.

### Tipp

Der Fotoroman steht auf der brandneuen Website der Angell Akademie zum Download bereit.

[www.angell-akademie-freiburg.de/homofaber](http://www.angell-akademie-freiburg.de/homofaber)

## Sechsjähriges WG und SG

### Neue G9-Alternativen

Die beruflichen Gymnasien der ANGELL Akademie Freiburg erhalten Zuwachs. Zum Schuljahr 2013/14 starten das Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Gymnasium – bisher dreijährig von Klasse 11-13 – zusätzlich auch ab Klasse 8. Damit können Schüler nach der 7. Klasse ohne Zeitverlust, nach 13 Jahren Schulzeit, die allgemeine Hochschulreife erwerben.

„Mit unseren beiden neuen sechsjährigen Gymnasien bieten wir Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich bereits früh beruflich zu orientieren, ohne sich festlegen zu müssen. Denn mit der allgemeinen Hochschulreife stehen den Absolventen alle Möglichkeiten offen“, so Eberhard Wahl, Schulleiter der Angell Akademie.

Mit dem zusätzlichen Angebot richtet sich die ANGELL Akademie vor allem an gute Realschülerinnen und -schüler, die frühzeitig den Weg zum Abitur einschlagen wollen. Aber auch für Gymnasiasten kann der Wechsel ans WG oder SG interessant sein. Sie führen in Klasse 13 zur allgemeinen Hochschulreife und sind damit eine weitere G9-Variante in Freiburg (das Montessori Zentrum ANGELL hat bereits zum Schuljahr 2012/13 als bisher einziges Gymnasium in Freiburg zwei G9-Züge eingeführt).

Während Hauptschüler eine Aufnahmeprüfung ablegen müssen, können Realschüler aufgenommen werden, wenn sie in den Hauptfächern Mathematik, Deutsch und Englisch zweimal die Note „gut“ und einmal die Note „befriedigend“ vorweisen können. Alternativ steht auch ihnen die Aufnahmeprüfung offen. Für den Wechsel vom Gymnasium ist ein Versetzungszeugnis in Klasse 8 erforderlich.

Außer in den beiden Profulfächern „Wirtschaft“ (am WG) und „Ernährung, Gesundheit, Soziales“ (am SG) unterscheiden sich die Lehrpläne nicht. In beiden Zweigen wird Englisch als erste und Spanisch als zweite Fremdsprache angeboten.



## Freiburger Entrepreneurpreis 2012

Antoinette Klute-Wetterauer von der FWTM mit Wirtschaftspreis ausgezeichnet

Antoinette Klute-Wetterauer, langjährige Schulleiterin und nach wie vor Geschäftsführerin der ANGELL Akademie Freiburg und des Montessori Zentrum ANGELL, ist mit dem 1. Freiburger Entrepreneurpreis in der Kategorie „Wirtschaft“ ausgezeichnet worden.

Der Freiburger Entrepreneurpreis wurde im Rahmen einer großen Gala im Rolf-Böhme-Saal des Konzerthauses Freiburg vor mehr als 600 geladenen Gästen anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Freiburger Wirtschaft Tourismus und Messe GmbH (FWTM) in den

Kategorien Wirtschaft, Tourismus und Messe verliehen.

Frau Klute-Wetterauer erhielt den Preis für ihre unternehmerische Leistung, aus der „kleinen Schule mit den großen Chancen“ einen der größten privaten Bildungsträger Baden-Württembergs gemacht zu haben. Auch die frühere baden-württembergische Ministerin für Arbeit, Gesundheit, Sozialordnung und Familie Barbara Schäfer-Wiegand betonte in ihrer Laudatio die Verdienste von Frau Klute-Wetterauer, die die ANGELL-Schulen im Jahre 1987 mit nur 37 Schülern über-

nommen und innerhalb von 25 Jahren zu einem Bildungsverbund mit rund 2.000 Schülerinnen und Schülern und ca. 240 Mitarbeitern ausgebaut hat. Frau Schäfer-Wiegand hob insbesondere auch die Bemühungen von Frau Klute-Wetterauer um eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf hervor und würdigte das Neuland, das sie mit der Einführung der Montessori-Pädagogik betreten habe.

Redaktion, Mitarbeiter/innen, Kollegium sowie Schüler- und Studentenschaft gratulieren Antoinette Klute-Wetterauer herzlich zu dieser Anerkennung!

# Auf königlichem Berg

## Schüleraustausch mit dem Collège Ahuntsic in Montreal

Was haben Anke Engelke und Captain Kirk alias William Shatner gemeinsam? Genau, sie haben beide ihre Kindheit in Montreal verbracht. Wie sich das anfühlt, konnten in der zweiten Oktoberhälfte fünf Angell- und fünf Rotteck-Schüler erfahren. Vom 14.10.-2.11. reisten sie in Begleitung von Kim D. Sauer und Heiko Utzinger in die kanadische Millionenstadt, 50 km vor der Grenze zur USA.

Nach einem 8-Stunden-Flug von Frankfurt nach Montreal warteten schon die Austauschpartner und der Organisator auf Seiten des Collège Ahuntsic, Alain Forget, auf die kleine Reisegruppe.

Neben den obligatorischen Begrüßungen, gemeinsamen Essen und Unterrichtsbesuchen lebte die Reise vor allem von den neuen Beziehungen, die zwischen den kanadischen und deutschen – auch zwischen Angell- und Rotteck-Schülern – entstanden. Und natürlich vom Kennenlernen eines anderen Landes. Vor allem die Natur Kanadas beeindruckte die Grup-



pe immer wieder: der Mont-Royal, der Namenspathe für Montreal ist; das Ski-gebiet Mont-Tremblant mit tiefblauen Seen und herbstlich-goldgelben Wäldern; die tobenden Wasserfälle des Montmorency River unweit von Quebec City.

Einen Wermutstropfen gab es dennoch: Der geplante 3-tägige Abstecher nach New York fiel buchstäblich ins Wasser. Wirbelsturm Sandy wütete an der Ostküste und machte mit sintflutartigem Regen die Reise unmöglich.

Stattdessen aßen die Schülerinnen und Schüler einmal mehr Poutine – Pommes mit Käse überbacken und Bratensoße – (angeblich eine lokale Spezi-

alität in Montreal), bevor sie sich auf den Weg nach Toronto machten. Von dort traten sie schließlich nach 18 erlebnisreichen Tagen den Heimflug nach Frankfurt an.

Mehr zu den Austauschfahrten gibt's auf unserer Website [www.angell-montessori.de/news](http://www.angell-montessori.de/news)

# Musizieren mit Profis

## Schüler improvisieren mit dem Johannes Mössinger Quartett

„Groove-Garantie für alle.“ So kündigte Bernd Scharfenberger, Musiklehrer am Montessori Zentrum ANGELL, den Workshop „Playing Music With Jazz Musicians From Today“ mit dem Johannes Mössinger Quartett an. Und er hatte nicht zu viel versprochen. Kaum ein Fuß konnte still bleiben, als die vier Musiker Johannes Mössinger, Joel Frame, Calvin Jones und Karl Latham an Piano, Saxofon, Bass und Schlagzeug mit ihrem ersten Stück und purer Spielfreude loslegten. Zahlreiche Schülerinnen und Schüler von Gymnasium und Realschule sowie deren Eltern waren Mitte November der Einladung zum Workshop gefolgt und konnten einen kleinen Ausschnitt aus dem breiten Repertoire des Jazz-Quartetts live erleben. Zwischen den Stücken stellten sich die Musiker vor und beantworteten die Fragen des Publikums. Im zweiten Teil des Workshops durften die Schülerinnen und Schüler dann selbst zu Trompete, Geige und Co. greifen und gemeinsam mit den Profis musizieren. Notenblätter gab es keine, dafür eine Lehreinheit in Improvisation und jede Menge nützliche Tipps zum Musizieren. Groovy!



# Ein perfektes FSJ

Interview zum FSJ am Montessori Zentrum ANGELL

Julia König, Julia Schäfer und Mira Ostern machen in diesem Schuljahr ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) am Montessori Zentrum ANGELL. Julia König war auf der Heimschule Lender in Sasbach, Mira Ostern hat die Waldorfschule in Müllheim besucht und Julia Schäfer war auf dem Sozialwissenschaftlichen Gymnasium an der ANGELL Akademie. ANGELL News sprach mit den dreien über ihre Erfahrungen.



*Warum habt ihr euch für ein FSJ am Montessori Zentrum ANGELL entschieden?*

**Julia K.:** Als G8-lerin wollte ich mir noch ein Jahr Zeit nehmen, um zu überlegen, was ich studieren oder arbeiten will. Da ich das Montessori-Konzept klasse finde und es besser kennenlernen wollte, hat mich die Stelle hier sofort angesprochen.

**Julia S.:** Da ich auf der ANGELL Akademie war und immer wieder mitbekommen habe, was die Kinder in der Grundschule so machen und ich, ehrlich gesagt, noch nicht vom ANGELL weg wollte, fand ich diese FSJ-Stelle perfekt.

**Mira:** Ich will Grundschullehramt studieren, da ist es ideal, das FSJ hier zu machen. Dass ich zusätzlich zu meiner Erfahrung auf der Waldorfschule nun auch noch das Montessori-Konzept kennenlernen kann, ist natürlich super.

*Was sind eure Aufgaben?*

**Julia K.:** Wir fangen um 7.30 Uhr in der Bioteria an, bereiten die Brezeln und Brötchen vor und kümmern uns um die Kasse. Ab 8 Uhr sind wir in der Grundschule bei der Freiarbeit im Einsatz. In den großen Pausen helfen wir beim großen Ansturm in der Bioteria, u.a. kassieren wir und füllen Getränkevorräte auf. Um 12.10 Uhr geht es dann los mit der Essensausgabe. Von 14-16 Uhr helfen wir in der Nachmittagsbetreuung.

**Julia S.:** Wir stellen auch Materialien bereit, wir kopieren, schneiden und tackern.

**Mira:** Manchmal bereiten wir auch Bastelarbeiten vor, spielen mit den Kindern und beaufsichtigen sie in den Pausen.

*Was gefällt euch besonders gut?*

**Julia K.:** Es sind vor allem die Menschen hier, von den Kindern bis zu den Angestellten. Alle sind total herzlich und nett. Außerdem ist das Angebot für die Kinder sehr abwechslungsreich. Sie schauen sich Orchesterproben an, gehen in den Wald, in die Stadt, in den Garten, kochen Kürbissuppe, pressen Apfelsaft und lernen täglich viel Neues kennen, das ist echt schön.

**Julia S.:** Ich freue mich jeden Tag, hierher zu kommen. Wir erfahren von den Kindern, aber auch von den Kollegen Wertschätzung. Dass wir in der Bioteria und der Grundschule im Einsatz sind, macht die Arbeit umso interessanter.

**Mira:** Ich finde auch die Vielfalt unserer Arbeit toll. Wir sind in der Küche, im Unterricht, in der Nachmittagsbetreuung, bei der Pausenaufsicht. Wir machen hier viele Erfahrungen und können so an vielen Aufgaben wachsen.

*Was sind bisher eure wichtigsten Lernerfahrungen?*

**Julia K.:** Man lernt, mit Stress umzugehen. Und das FSJ ist der erste Schritt ins Arbeitsleben, von der Schule direkt in einen Acht-Stunden-Tag. Das ist schon komplett was anderes.

**Julia S.:** Eine wichtige Erfahrung: Man darf Kinder nicht unterschätzen. Man lernt hier, den jeweiligen Entwicklungsstand einzuschätzen und auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder einzugehen.

**Mira:** Ich habe gelernt, wie wichtig es ist, selbst motiviert zu sein, damit es die Kinder auch sind. Und wenn mal was nicht klappt, nicht in Selbstzweifel zu fallen, sondern selbstbewusst weiter zu machen.

*Julia, Du kennst ANGELL aus deiner Schulzeit. Wie ist es für dich, hier ein FSJ zu machen?*

**Julia S.:** Ich finde es schön, wenn ich meine alten Lehrer an der Essensausgabe sehe und man jetzt sozusagen als Kollege ein Gespräch führen kann. Viele Lehrer sagen „Ach schön, du bist jetzt hier“ und fragen mich, wie es mir geht. Also jetzt gefällt es mir noch besser hier!

# Sommerferien mal anders

Zu Beginn der Sommerferien 2012 hat das Montessori Zentrum ANGELL zum ersten Mal Ferienbetreuung für Schülerinnen und Schüler angeboten. 24 Kinder von der 1. bis zur 7. Klasse haben sich auf das siebentägige Abenteuer eingelassen. Das Team der Ganztagsbetreuung von Realschule und Gymnasium sowie das Team der Grundschule haben gemeinsam das Angebot organisiert und durchgeführt.

Kreativ waren die Kinder beim Bemalen von Gläsern, Gestalten von Recycling-Armbänder oder beim Bauen von Booten. Unterwegs haben Schülerinnen und Schüler z. B. das VAG-Zentrum genau unter die Lupe genommen. An zwei Tagen waren die Schüler mit Fußball, Boule oder Federball vor allem sportlich aktiv. Abenteuerlich war die Schnitzeljagd zum Naturschutzgebiet Wonnhalde.

„Wir wollten den Kindern nicht nur ein spannendes Programm mit jeder Menge Spaß bieten, sondern uns auch bürgerschaftlich engagieren“, erzählt Erich Nischan, einer der Organisatoren. Aus dieser Überlegung entstand der Plan, sich an einem Nachmittag an der Aktion „Freiburg packt an“ zu beteiligen. Und so zogen die Kinder mit Handschuhen, Pinseln und Schleifgerät los, um Bänke auf dem Adelhauser Kirchplatz abzuschmiegeln und frisch zu lackieren.

Aufgrund der positiven Erfahrungen bietet das Montessori Zentrum ab diesem Schuljahr eine fünftägige Betreuung in den Pfingstferien und eine siebentägige Betreuung zu Beginn der Sommerferien an.



# Tag der offenen Tür

Montessori Zentrum ANGELL und ANGELL Akademie präsentieren sich



Fröhlich, bunt und weihnachtlich. So war der Tag der offenen Tür am ANGELL am 30. November. Die Schülerinnen und Schüler des Montessori Zentrums hatten ihre Projekte und Arbeiten exzellent vorbereitet und boten neben zahlreichen Projekt-Info-Tafeln auch Allerlei zum Verkauf. Dekorationen, Lebkuchenhäuser oder Schmuck weckten das Interesse der Besucher in einem wahren Gewimmel von Verkaufs- und Informationsständen.

Für die kleine Stärkung zwischendurch sorgten zahlreiche Stände mit Waffeln, Hotdogs, Plätzchen oder Punsch. Die Fünftklässler entführten ihre Gäste mit afghanischen Spezialitäten in ihrer Teestube in eine andere Kultur. Ein Großteil der Einnahmen kommt auch dieses Jahr der ANGELL-Patenschule in Laghmani im nordöstlichen Afghanistan zugute (siehe auch Seite 8).

Während in der Pausenhalle Schüler auf Stelzen und in farbigen Ganzkörperanzügen für Aufmerksamkeit und Spaß sorgten, brachte die 9r die Besucher mit ihrer Geisterbahn zum Gruseln. Nur einige Meter weiter konnten sich Technikbegeisterte von der computergesteuerten Fräsmaschine der 10r einen Bleistift mit ihrem Namen anfertigen lassen. Mysteriös wurde es bei der Zaubershow der Klasse 7r, die mit raffinierten Karten-

tricks und Zauberkünsten ihre Zuschauer verblüffte. In der Bioteria sorgten verschiedene Bands und der ANGELL-Chor für die musikalische Umrahmung einer Kunstauktion.

Im Rahmen von Hausführungen konnten interessierte Eltern die Schule besichtigen und sich über das pädagogische Konzept des Montessori Zentrums informieren.

Auch die ANGELL Akademie Freiburg bot Führungen an. Lehrer zeigten Unterrichts-, Seminar- und Aufenthaltsräume und natürlich den ANGELL-Campus. Die Eltern stellten während der Besichtigungstouren viele Fragen und die Lehrer nutzten die Gelegenheit, um über die Besonderheiten des Angebots an der ANGELL Akademie zu informieren: Praxisseminar, Outdoor-Teamtraining und Fliegendes Klassenzimmer machten da nur den Anfang.

„Wir nutzen den Tag der offenen Tür vor allem zur Information. Für Eltern und Schülern sind neben den Führungen auch Gespräche über die Profilmächer interessant“, so Christoph Koch, Lehrer im Profilmfach „Pädagogik und Psychologie“. Und die zahlreichen zufriedenen Besucher gaben ihm recht.

## Kamishibai

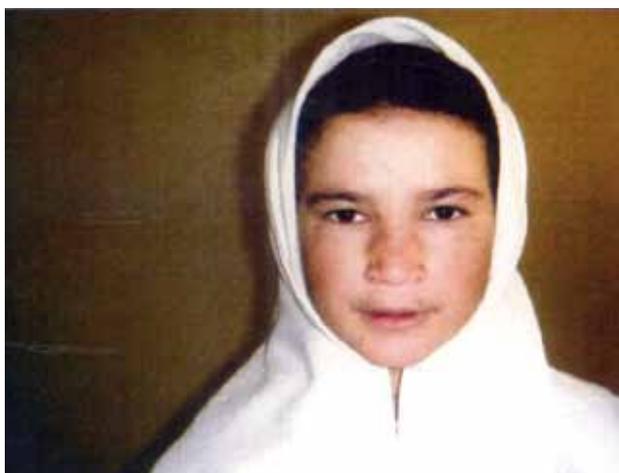
Japanisches Papiertheater in der Nachmittagsbetreuung

Passend zum bundesweiten Vorlesefest am 16. November hatte sich die Nachmittagsbetreuung der Grundschule etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Veronika Hinkelbein war zu Gast mit ihrem japanischen Papiertheater, dem Kamishibai. Für diese traditionelle Form des Geschichtenerzählens brachte Frau Hinkelbein eine kleine Holzbühne und zahlreiche Bildkarten mit Zeichnungen japanischer Künstler mit. Gebannt lauschten die Kinder den Geschichten von Momotaro, dem Pfirsichjungen, und der Frau mit dem außergewöhnlichen Talent. Dabei staunten sie über die vielen bunten, ausdrucksstarken Zeichnungen, mit denen Frau Hinkelbein die Handlung illustrierte und die Figuren zum Leben erweckte.



# Engagement für Hilfsprojekte

ANGELL-Schüler helfen in Afghanistan, Indien und Kenia



## Patenkinder in Laghmani

Nawida, Tochter des Mohammad Alem, ist 10 Jahre. Sie hat fünf Geschwister. Ihr Vater starb bei einem Autounfall, ihre Mutter arbeitet als Tagelöhnerin. Nawida besucht die dritte Klasse der Laghmani Schule in Afghanistan. Sie ist eines von fünf Kindern, für die das Montessori Zentrum ANGELL 2012 für ein Jahr die Patenschaft übernommen hat. Eine Patenschaft ist für die Kinder deshalb so wichtig, weil sie den Schulbesuch häufig erst möglich macht. Oft fehlt den Familien das Einkommen, um ihre Kinder zur Schule zu schicken und die Kinder müssen selbst arbeiten.

Die Männer verrichten meist nur Gelegenheitsarbeiten oder sind nicht mehr am Leben. Für Frauen gibt es bisher

kaum Möglichkeiten, Geld zu verdienen.

Seit 2003 trägt das Montessori Zentrum ANGELL die Patenschaft für die Schule in Laghmani. Zahlreiche Spenden sind seither in den Aufbau der Schule geflossen, die 2003 noch in Trümmern lag. Seither hat sich viel getan. Aktuelles Projekt ist der Aufbau eines IT-Unterrichts. Mit den Einnahmen vom Tag der

offenen Tür Ende November möchte das Montessori Zentrum ANGELL auch im kommenden Schuljahr, das in Laghmani im März beginnt, die Patenschaften für einzelne Schüler übernehmen.

## Patenbäume für das Madhusudan-Waisenhaus

Im indischen Madhusudan-Waisenhaus, für das die Realschule des Montessori Zentrum ANGELL seit 2009 die Patenschaft trägt, hat sich in diesem Jahr einiges getan. Von dem Geld, das die Realschüler beim Tag der offenen Tür 2011 gesammelt haben, hat die gemeinnützige und von staatlicher Seite anerkannte Hilfsorganisation Ashakiran Bäume für den neuen Garten des Waisenhauses ge-

kauft. Wie Dr. Cornelia Mallebrein, Mitgründerin von Ashakiran, in einem Brief mitteilte, durfte sich jedes der 42 Kinder vier Bäume aussuchen und hat für diese Bäume die Patenschaft übernommen. Die Kinder kümmern sich nun um die Aufzucht und Pflege ihrer Patenbäume. Ein weiterer Teil des Geldes floss in die Anschaffung von Betten, Matratzen und Bettwäsche für die Waisenkinder.

Auch beim diesjährigen Tag der offenen Tür kamen rund 1.000 Euro zugunsten des Madhusudan-Waisenhauses zusammen. U.a. hatten die Eltern der 5r beim gemeinsamen Bastelnachmittag Adventskränze gesteckt und diese beim Tag der offenen Tür zurückgekauft.

## Unterstützung für Kinder in Kenia

Mit verschiedenen Aktivitäten hat sich das Montessori Zentrum ANGELL in diesem Jahr für ein weiteres soziales Projekt, das Malaika Children's Home in Kenia, engagiert. Bereits während der Projektwoche im Sommer zogen Schülerinnen und Schüler mit selbstgestaltetem Flyer und afrikanischen Backwaren los, um in der Freiburger Innenstadt zu informieren und Spenden zu sammeln. Mehrere Klassen haben außerdem dabei geholfen, Texte für die Webseite des Kinderheims zu übersetzen. Beim Tag der offenen Tür fanden ebenfalls mehrere Aktionen zugunsten des Malaika Children's Home statt.

## Alles nur Theater

Da dieses Jahr erstmals vier 8. Klassen am ANGELL Theater spielen, präsentieren die Schülerinnen und Schüler das Jahrgangsstufenprojekt zum Thema „Vom Fliegen und Träumen“ in zwei Teilen.

Den Anfang machen 8sport und 8bili. Die Aufführungen sind vom 1.-3. Februar 2013 in der Dieter-Wetterauer-Halle bzw. im Montessori Zentrum ANGELL.

Die Aufführungen der Klassen 8a und 8c finden vom 12.-14. Juli 2013 im Schloss Ebnet statt.

## Olympische Jugend



Ganz oben auf dem Siebertreppchen in der Disziplin Geräteturnen landeten die Schülerinnen der Klasse 8spo bei der diesjährigen Auflage von „Jugend trainiert für Olympia“. Gleich bei der ersten Teilnahme erzielten Sina Mozer, Lena Mühlhauser, Felize Weckner, Anna Fassbender, Jasmin Isele und Johanna Rosenberger (aus der 7spo) den ersten Platz bei der Veranstaltung im Schulzentrum Neuenburg. Mit diesem Sieg qualifizierten sie sich gleichzeitig für das Kreisfinale in Lahr. Wir wünschen jetzt schon viel Erfolg!

# Kurz und knapp



## Vorgelesen

haben die 6.-Klässler schon im Vorfeld. Zum Showdown der Klassensieger kam es am 6. Dezember beim alljährlichen Lesefest. Als Schulsieger gingen dabei Sophia Schmidt (6s) und Florian Eisert

(6sp) hervor. Sie treten nun im Stadtentscheid gegen die Sieger der anderen Freiburger Schulen an.

## Zweigeteilt

hat St. Martin auch dieses Jahr seinen Mantel. Mit Liedern, Gedichten und einer Geschichte aus der Perspektive von St. Martins Pferd feierten die Grundschüler mit ihren Lehrerinnen das St. Martinsfest.

Danach ging es weiter mit Weckmannteilen beim gemütlichen Licht selbstgebastelter Laternen.



## Losgelesen

haben gut zehn Eltern und Lehrer Homers Werk „Ilias“. Im Rahmen des von Dr. Bärbel Schmidt initiierten Projekts „Eine Schule liest ein Buch“ trifft sich die Gruppe seit Anfang Oktober

alle 14 Tage für eine Stunde, um gemeinsam den griechischen Klassiker zu lesen, der den Kampf um Troja thematisiert.

## Abgeschlossen

haben alle 30 Teilnehmer – darunter 18 Kolleginnen und -Kollegen von ANGELL – den Montessori Zertifikatskurs. In Kooperation mit MoBil haben die Neu-Montessorianer über ein Jahr hinweg die

Kompetenz erworben, in der Sekundarstufe montessorisch zu unterrichten. Der nächste Kurs ist für Herbst 2013 geplant.



## Weitergekommen

ist Sarah Momm bei der Internationalen Chemie-Olympiade. Sie hat die erste Ausscheidungsrunde gemeistert und Aufgaben gelöst, die weit über den schulischen Lernstoff in Chemie

hinausgehen. Leider wird sie wegen der Vorbereitung auf's Abitur an der 2. Runde nicht mehr teilnehmen können.

## Aufgepasst

hieß es am 14. November für die Eltern der Grundschüler am Montessori Zentrum. Im Rahmen des jährlichen Freiarbeitsnachmittags konnten die Kinder ihren Eltern live zeigen, wie ihr Schulalltag in der Freiarbeit aussieht. Gemeinsam knobelten sie am

Schachbrett oder analysierten Texte aus der Literatur.



## Ausgeweitet

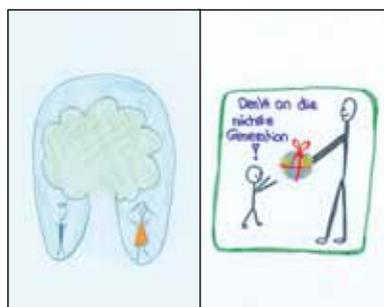
hat die Projektgruppe „ANGELL Wear“ der ANGELL Akademie ihre Produktpalette. Neben den College-Jacken sind nun auch ANGELL-Hoodies im Angebot. Die Kleidungsstücke können

per E-Mail über [angellwear@angell-fr.de](mailto:angellwear@angell-fr.de) oder im SMV-Raum (Di und Do, 1. Pause) bestellt und dort auch abgeholt werden.

## Ausgetüftelt

haben Schüler der 10b und 8bii Logoentwürfe zum Jahr der Nachhaltigkeit. Denn 2013 feiern Stadt, Universität und Forstliche Versuchsanstalt Freiburg den 300. Geburtstag dieses

ursprünglich forstwissenschaftlichen Begriffs. Die Entwürfe von Amelie Weitbrecht und Nadia Renette (10b) wurden ausgewählt.



# Endlich!

Casa dei Bambini für 1- bis 6-Jährige eröffnet auf dem ANGELL-Campus



Endlich war es soweit: Am 22.10. hatte Geschäftsführerin Antoinette Klute-Wetterauer die große Freude, die „Casa dei Bambini“ in der Lessingstraße 13 zu eröffnen. Nach dem Start mit zehn Kindern in der ANGELL-Grundschule können jetzt 50 Kinder in drei altersgemischten Gruppen die Montessori-Kita auf dem ANGELL-Campus besuchen.

In Anwesenheit zahlreicher Gäste, darunter Marianne Haardt, Leiterin des Amts für Kinder, Jugend und Familie, und Annette Schubert, persönliche Referentin des Oberbürgermeisters, bedankte sich Frau Klute-Wetterauer bei Frau Haardt für die große Unterstützung beim Aufbau der Kita und das unermüdete Engagement der Stadt.

Für die Anstrengungen, die Räume innerhalb der Sommerferien in eine liebevoll eingerichtete, allen rechtlichen und baulichen Ansprüchen genügende Kita zu verwandeln, sprach die Ge-

schäftsführerin vor allem Martin-Alfred Sehler, dem technischen Leiter am ANGELL, und seinem Team Dank aus.

Die Leitung der Casa dei Bambini übernimmt Katharina Litzenberger, die weiterhin für die Nachmittagsbetreuung der ANGELL Grundschule verantwortlich bleibt.

Für einen fröhlichen Rahmen der Eröffnung sorgten die Freiburger „Klinikclowns“ und der Chor der Grundschule unter Leitung von Kirsten Oesterling.

Die Eröffnung der „Casa dei Bambini“ in der Lessingstraße 13 ist Folge der Anwohner-Proteste gegen die geplante „Casa dei Bambini“ in der Schwimmbadstraße. Wegen eines mit Anwohnern geschlossenen Vergleichs können dort nur 60 statt wie geplant 90 Plätze angeboten werden.

Die Casa dei Bambini in der Schwimmbadstraße wird im März 2013 eröffnen.

## Berufsinfotag

Eltern stellen Jobs vor

Am 29. November fand der diesjährige Berufsinformationstag der ANGELL Akademie Freiburg statt. Es hatten sich 32 Eltern und einige Berater bereit erklärt, Schülerinnen und Schülern Einblick in ihren Berufsalltag zu geben.

Polizeibeamte, Vermögensberater, Seelsorger im Bundeswehrkrankenhaus oder der Geschäftsführer eines Energieversorgers standen einen Nachmittag lang bereit, um ihr Berufsbild mit Vor- und Nachteilen vorzustellen. Natürlich standen bei den jeweils halbstündigen Meetings mit maximal acht Schülern vor allem die Fragen der Jugendlichen im Mittelpunkt. Und die waren vielfältig: Was muss ich dafür studieren? Wie viel verdiene ich in dem Beruf? Welche Aufstiegschancen gibt es? Die erhaltenen Insider-Informationen werden den knapp 170 Schülern, die am Berufsinformationstag teilgenommen haben, ihre spätere Berufswahl erleichtern. Sie können schon jetzt einige Berufsfelder in die engere Wahl nehmen und andere aussortieren.

## Business am Bodensee

Fliegendes Klassenzimmer des BK IIa in Meersburg

Das diesjährige „Fliegende Klassenzimmer“ verschlug die Schülerinnen und Schüler des BK IIa nach Meersburg am Bodensee. Ihre Aufgabe war es, vom 24.-27. September ein fiktives Unternehmen zu gründen und einen Businessplan zu erstellen. Die Jungunternehmer griffen dabei auf betriebswirtschaftliche Grundlagen zurück, die sie sich im Unterricht erarbeitet hatten.

In Kleingruppen entwickelten sie ganz unterschiedliche Ideen. Dabei entstanden z. B. Konzepte für eine *ÜberSee-Bar* oder die *Decibel Musicstore GmbH*. Zur Ergänzung des Businessplans forderten die begleitenden Lehrer Larissa Seifert und Kristian Schliemann Kreativität und mediales Know-how: Interviews mit Passanten, selbstgedrehte Werbe-

spots oder Imagefilme zum geplanten Unternehmen brachten die Schüler ordentlich ins Schwitzen. Abends fand eine regelmäßige Feedback-Runde statt.

Dabei berichteten die Schülerinnen und Schüler von ihren Fortschritten und den weiteren Plänen.

Neben der harten Arbeit ist das „Fliegende Klassenzimmer“ auch eine Studienfahrt, die Spaß macht. Stadterkundungen,

Schiffsfahrten und heitere Abendgestaltung gehörten fest zum Programm.

Da das Projekt Bestandteil des Lehrplans ist und benotet wird, standen nach der Rückkehr die schriftliche Auseinandersetzung und eine Präsentation der Ergebnisse an. Bei all der praktischen Auseinandersetzung mit dem Thema kein Problem!



# Firing the Imagination

ANGELL-Pädagoginnen beim Montessori Europe Congress in Rom

Kirsten Oesterling, Katharina Litzenberger, Kerstin Hög und Friederike Hengsteler haben vom 26.-28. Oktober den XIII. Montessori Europe Congress in Rom besucht. In zahlreichen Vorträgen, Workshops und Hospitationen haben sie sich mit dem Thema „Firing the Imagination“ auseinandergesetzt. Das Schaffen von inneren Bildern, Kreativität und Phantasie sind zentrale Motive für die kindliche Entwicklung in der Pädagogik nach Maria Montessori. „Es war überaus anregend, mit Montessori-Fachleuten aus Europa und der ganzen Welt ins Gespräch zu kommen und kontrovers zu diskutieren“, resümiert Friederike Hengsteler, Rektorin der ANGELL-Grundschule.

Neben dem Kongress besuchten die vier Pädagoginnen ein weiteres Highlight: die erste Casa dei Bambini. Sie wurde 1907 von Maria Montessori im römischen Stadtteil San Lorenzo, einem ehemaligen Elendsviertel, gegründet. „Es ist schön, so kurz nach der Eröffnung unserer eigenen Casa dei Bambini am ANGELL, in Rom die allererste Einrichtung von Maria Montessori gesehen zu haben“, freute sich Katharina Litzenberger nach ihrer Rückkehr.



## Düsseldorfer Praxis

Montessori-Diplomkurs hospitiert in NRW

Für Kerstin Hög, Kursleiterin, und Katharina Litzenberger, Dozentin im Montessori-Diplomkurs waren die letzten sieben Oktober-Tage eine spannende Zeit. Direkt im Anschluss an den XIII. Montessori Europe Congress in Rom (siehe Artikel oben) ging ihr Flieger nach Düsseldorf, wo sie sich mit Martin Kunzelmann, ebenfalls Kursdozent, zur Hospitationswoche vom 29.10.-01.11. trafen. Unter den insgesamt 28 Teilnehmern waren vier weitere



Angellianer: Meike Häfele, Matt Ziegler, Maren Vogt aus der Casa dei Bambini und Joanne Pehlke aus der Grundschule.

„Wir haben uns für Düsseldorf entschieden, weil es in NRW weitaus mehr Montessori-Einrichtungen gibt“, begründet Kerstin

Hög die Standortentscheidung. Vormittags besuchten die Kurs Teilnehmer Kinderhäuser und Schulen in und um die Stadt am Rhein. Sie nahmen am Unterricht teil, beobachteten Erzieherinnen und Kinder bei ihrer Arbeit. Am Nachmittag führten Katharina Litzenberger und Martin Kunzelmann in die Handhabung der Montessori-Materialien ein.

„Die Hospitationswoche war etwas ganz Besonderes innerhalb des Diplomkurses“, sagt Kerstin Hög. „Die vielen Eindrücke aus den Einrichtungen und das intensive gemeinsame Arbeiten haben für eine wunderbare Stimmung gesorgt.“

## Schule als Bühne

Neues pädagogisches Projekt am BK

Die Aufgabe: Unter Zeitdruck eine Bühne bauen. Es muss die ganze Klasse darauf Platz haben. Sie muss eine fünfminütige Präsentation aushalten, die zeigt, wie die Klasse sich selbst sieht und gesehen werden möchte.

Für die Schülerinnen und Schüler des BK I und BK Fremdsprachen war das beim „S:UB!“-Projekt („Schule: Unsere Bühne!“) nicht nur eine handwerkliche Herausforderung mit Hammer und Nägeln. Sie mussten gemeinsam planen und agieren und sich über ihre Zusammengehörigkeit als Klasse Gedanken machen.

Dass dieses Konzept aufgeht, zeigt sich für Markus Klingel, der das Konzept entwickelt und betreut hat, eindeutig: „Die Schüler sind nach dem Projekt anders, besser miteinander umgegangen.“ Er sieht in der Erfahrung von Selbstwirksamkeit und der erfolgreichen Auseinandersetzung mit gruppendynamischen Prozessen einen elementaren Baustein für ein konstruktiv-kritisches Klassenklima. Und so werden auch die kommenden Neuanfänger wieder Bühnen bauen.

**Herausgeber**  
Montessori Zentrum ANGELL  
Freiburg e.V.  
Mattenstraße 1

ANGELL Akademie Freiburg  
Kronenstraße 2-4

**Druck**  
schwarz auf weiss

**Auflage**  
2000

**Redaktion**  
Nicola Gottschalk  
Jacquelin Kress  
Claude Kuhnen  
Jacqueline Lahne  
Christian Miller

**Korrektur**  
Christine Golombek

# Nikolaus-Olympiade

Alljährlich messen sich die fünften Klassen des Montessori Zentrum ANGELL bei der Nikolausolympiade. Auch dieses Jahr versuchten Schülerinnen und Schüler Sprossenwand, Hindernisparcours und andere Herausforderungen bestmöglich zu bezwingen. Nach der Endabrechnung aller Ergebnisse konnte der Nikolaus folgende Sieger ehren:

	<b>5r</b>	<b>5spo</b>	<b>5b</b>
	2. Platz	1. Platz	3. Platz

